

Damen-Bundesliga 2021

Saisonbeginn am Sonntag, 30. Mai 2021

Interessante Neuverpflichtungen

Alexandra Vecic und Barbora Krejcikova verstärken den TEC

Die Verantwortlichen des TEC Waldau Stuttgart hoffen wie die Vertreter aller anderen Vereine auf die Austragung der Bundesliga-Saison 2021.

Nach den verständlichen Absagen der Bundesligen im vergangenen Jahr wird ein Neustart in dieser Saison angestrebt, der auch dringend notwendig ist, um die Ligen am Leben zu erhalten.

Die Damen des TEC Waldau Stuttgart feiern in diesem Jahr ein kleines Jubiläum und gehen in ihre 25. Bundesliga-Saison.

Nach zahlreichen Diskussionen und Abwägungen soll die diesjährige Saison der Damen-Bundesliga nun am Sonntag, 30. Mai 2021, beginnen. Geplant ist dann ein weiterer Spieltag am 6. Juni, ehe ein fünfwöchiger Terminblock an Samstagen im Juli den Kern der diesjährigen Saison bilden wird.

Mit der Verschiebung eines großen Teils der Saison in die zweite Jahreshälfte verbinden die Vereine die Hoffnung auf Spiele mit Zuschauern im Juli, um den treuen Sponsoren, den Mitgliedern und allen Interessenten eine bessere Plattform zu bieten, als dies bei Spielen ohne Publikum der Fall ist.

Der TEC Waldau Stuttgart startet nun am 30. Mai mit einem Auswärtsspiel bei Aufsteiger Luitpoldpark München in die neue Saison. Nach einem spielfreien Tag steht dann am Samstag, 3. Juli, das erste Heimspiel gegen den Marienburger SC an.

Obwohl die Planungen durch die unsicheren Turnierpläne und immer neue Reiseregulungen in diesem Jahr nicht einfach sind wollen die Verantwortlichen des TEC ihre im Vorjahr angedachte Strategie fortsetzen und neben dem Stuttgarter Weg einige junge europäische Talente in die bewährte Bundesligamannschaft integrieren und fördern.

Mit der Verpflichtung von Alexandra Vecic hat der TEC Waldau Stuttgart zu Jahresbeginn ein Zeichen gesetzt. Die 19jährige beendete ihre Juniorinnen-Zeit mit Position 8 unter den Top 10 der Weltrangliste und erreichte in ihrem letzten Jugend-Jahr 2020 bei den Australian Open in Melbourne das Halbfinale. Im vergangenen Oktober folgte noch die Viertelfinal-Teilnahme bei den in den Herbst verschobenen French Open in Paris. Darüber hinaus wurde Alexandra Vecic, die bislang für den TC Tübingen und den TC Hechingen gespielt hat, in den Jahren 2018 und 2019 Deutsche Jugendmeisterin.

Sie ist Mitglied im Perspektivkader des Deutschen Tennis Bundes und hat ihren Trainingsmittelpunkt im Bundesstützpunkt und Leistungszentrum des Württembergischen Tennisbundes in Stuttgart-Stammheim.

„Wir freuen uns, dass sich Alexandra nun entschieden hat, für den TEC Waldau Stuttgart zu spielen. Sie passt in unser Konzept, deutsche Nachwuchsspielerinnen in der Bundesliga einzusetzen und ist ein Gewinn für das Team.“, so Waldau-Geschäftsführer Thomas Bürkle.

„Ich hatte eine gute Zeit in Hechingen und Tübingen. Jetzt ist die Zeit reif für den nächsten Schritt in meiner sportlichen Entwicklung. Ich freue mich auf die Bundesliga-Einsätze beim TEC Waldau und hoffe auf eine verletzungsfreie Saison.“, so Alexandra Vecic, die in der aktuellen deutschen Damen-Rangliste Position 27 mit steigender Tendenz belegt.

„Mit der Verpflichtung von Alexandra Vecic setzen wir konsequent unseren Stuttgarter Weg der letzten Jahre fort.“, ergänzt Christoph von Eynatten, der Erste Vorsitzende des TEC Waldau Stuttgart.

Bereits im Vorjahr wurden mit den Tschechinnen Linda und Brenda Fruhvirtova zwei sehr talentierte junge Damen verpflichtet, deren weitere Entwicklung die Experten mit großem Interesse verfolgen.

Im Mai feiert Linda ihren 16. Geburtstag und kann schon auf einige beachtliche Erfolge im Damenbereich in jüngster Zeit zurückblicken.

So gewann sie im Februar 2021 in Monastir (Tunesien) gleich zwei 15.000 Dollar Turniere hintereinander in souveräner Manier und erreichte im Januar beim 25.000 Dollar Turnier in Hamburg das Finale. Im März gewann Linda das Jugendturnier in Santo Domingo.

Ihr gehört ebenso die Zukunft wie ihrer jüngeren Schwester Brenda, die vor der Corona-Zwangspause im Jugendbereich von Sieg zu Sieg eilte.

Ebenfalls bereits im vergangenen Jahr wurde die nun 18jährige Kamila Bartone verpflichtet, die wie alle Spielerinnen auf ein schweres Jahr 2020 zurückblickt, das allerdings dann im November mit ihrem ersten Turniersieg auf der ITF-Tour bei einem 15.000 Dollar Turnier in Estland noch ein vielversprechendes Ende nahm. In jüngster Zeit machte Bartone mit guten Ergebnissen in Spanien wieder auf sich aufmerksam und hofft irgendwann auf eine normalere Saison 2021 mit Bundesliga-Einsätzen für den Stuttgarter Traditionsclub.

Mit der 25jährigen Tschechin Barbora Krejčíková gelang dem TEC Waldau Stuttgart für die neue Saison eine weitere Top-Verpflichtung. Krejčíková belegt aktuell Position 7 auf der WTA-Doppelweltrangliste und Rang 38 im Einzel. Sie ist fünffache Grand Slam Siegerin. 2018 gewann Barbora an der Seite ihrer tschechischen Partnerin Katerina Siniakova, die schon seit einigen Jahren für die Waldau spielt, die Doppelkonkurrenzen in Paris und Wimbledon. In diesem Jahr gewannen die beiden Tschechinnen zum Jahresauftakt das Doppel bei einem Vorturnier in Melbourne und erreichten bei den Australian Open wieder ein Grand-Slam Finale, das sie in zwei Sätzen gegen Elise Mertens / Aryna Sabalenka (Belgien / Weissrussland) verloren. Mit wechselnden Partnern war der sympathische Neuzugang des TEC nun drei Jahre hintereinander im Mixed bei den Australian Open erfolgreich. 2019 siegte Krejčíková mit dem US-Amerikaner Rajeev Ram in Melbourne, ihren Titel verteidigte sie 2020 an der Seite des Kroaten Nikola Pietrangeli und in diesem Jahr besiegte sie an der Seite von Rajeev Ram die australische Kombination Sam Stosur / Matthew Ebden im Finale deutlich mit 6:1 6:4.

Im Einzel erreichte die stets gut gelaunte Tschechin das Halbfinale beim WTA-Turnier in Linz im Herbst 2020 und das Viertelfinale beim letzten Turnier des Jahres in Dubai kurz vor Weihnachten. Ebenfalls in ihrer Wahlheimat Dubai feierte Barbora Krejčíková mit der Finalteilnahme beim dortigen WTA-Turnier im März ihren bislang größten Einzelerfolg und verbesserte sich auf der Weltrangliste auf Position 38.

„Wir sind stolz, nun mit Barbora Krejčíková und Katerina Siniakova zwei Top Ten Spielerinnen im Doppel in unseren Reihen zu haben, die beide auch schon Nummer 1 der Welt waren.“, so Waldau-Geschäftsführer Thomas Bürkle zu dieser Neuverpflichtung, die für mindestens zwei Bundesligaspiele fest zugesagt hat, sofern es die aktuelle Situation und die Unwägbarkeiten dieser nicht einfachen Zeit zulassen.

„Es wäre natürlich toll, Siniakova und Krejčíková bei einem Heimspiel auf der Waldau im Doppel zu sehen.“, hoffen die Coaches Jasmin Wöhr und Danijel Krajinovic mit Blick auf die Jubiläums-Saison.

Mit der Serbin Olga Danilovic (WTA 157), die bei den Australian Open 2021 als Qualifikantin die zweite Runde im Hauptfeld erreichte, steht ein Neuzugang des Vorjahres weiterhin auf der Meldeliste des TEC.

Zum bewährten bisherigen ausländischen Kader gehören neben der Tschechin Katerina Siniakova (WTA 68) weiterhin die Rumänin Ana Bogdan (WTA 100), Dalila Jakupovic (Slowenien, WTA 251), die Polin Katarzyna Piter (WTA 378) und Kim Zimmermann (Belgien, WTA 479), die dem Stuttgarter Traditionsclub in jedem Fall in diesem Jahr wieder zur Verfügung stehen.

Das deutsche Element im Team kommt weiterhin nicht zu kurz, wofür neben Neuzugang Alexandra Vecic mit Mona Barthel (WTA 127), Anna Zaja (WTA 408), Laura Schaefer (WTA 524) und Anna Gabric Spielerinnen sorgen werden, die schon viele Jahre für den TEC Waldau aufschlagen. Nicht ausgeschlossen ist auch, dass mit Talent Valentina Steiner eine ganz junge Waldau-Spielerin schon Bundesligaluft schnuppern könnte.

Mona Barthel geht nach ihrer langen Pause mit einem Special-Ranking an den Start und machte zuletzt bei den Australian Open auf sich aufmerksam, wo sie als einzige deutsche Spielerin die zweite Runde erreichte. Dort scheiterte Mona an der späteren Halbfinalistin Karolina Muchova (Tschechien).

„Wir alle hoffen auf unsere 25. Bundesliga-Saison in diesem Jahr und müssen wohl bei der Termingestaltung flexibel sein. Natürlich wären Heimspiele mit Zuschauern für unsere Mitglieder und unsere langjährigen Sponsoren wünschenswert.“, so der Erste Vorsitzende des TEC, Christoph von Eynatten.

„Wir wissen um die unheimliche Ausgeglichenheit der Liga und sind für den Neustart nach einem Jahr Pause gut aufgestellt. Klar ist aber auch, dass die Saison 2021 nicht ganz so planbar ist wie in den Jahren vor Corona. Deshalb wird es mit Sicherheit einige Überraschungen geben.“, ist sich Mannschaftsführer Thomas Bürkle bewusst, zumal die diesjährige Saison auch durch Terminüberschneidungen bei Turnieren sowie den Reise- und Quarantäneregelungen für die Spielerinnen zusätzlich beeinflusst wird. So beginnt am ersten Bundesliga-Spieltag auch das Hauptfeld der um eine Woche nach hinten verschobenen French Open in Paris.

Nach einem spielfreien Tag am 6. Juni gastiert mit Aufsteiger Marienburger TC am Samstag, 3. Juli (Spielbeginn 12.00 Uhr), ein weiterer Neuling auf Degerlochs Höhen, ehe das Heimspiel gegen Titelfavorit TC Bredeney (Samstag, 10. Juli, Spielbeginn 12.00 Uhr) einen Höhepunkt der Saison bilden könnte, stehen doch neben zahlreichen ausländischen Spitzenspielerinnen so bekannte deutsche Namen

wie Laura Siegemund, Julia Goerges und Anna Lena Friedsam auf der hochkarätigen Meldeliste des Team aus Essen. Dem Auswärtsspiel beim deutschen Meister Team Ladival Bad Vilbel am 17. Juli folgt am Samstag, 24. Juli (Spielbeginn 12.00 Uhr) das stets sehr spannende Heimspiel gegen BW Aachen ehe das Gastspiel beim TC BW Dresden-Blasewitz am 31. Juli 2021 eine besondere Saison beenden soll, an deren Ende hoffentlich erneut der Klassenerhalt der Waldau-Damen gefeiert werden kann.

Thomas Bürkle

Bildmaterial unserer Spielerinnen kann unter Thomas.buerkle@tecwaldau.de jederzeit angefordert werden.

